

Antrag**der Länder****Baden-Württemberg,****Thüringen**

Entschließung des Bundesrates zur Umsetzung gemeinschaftlicher Schutzmaßnahmen gegen die Bovine Spongiforme Enzephalopathie (BSE)**- Antrag des Freistaates Bayern -**

Punkt 17 b) der 749. Sitzung des Bundesrates am 17. März 2000

Der Bundesrat möge beschließen:

Die Entschließung wird wie folgt gefasst:

Der Bundesrat bekrtigt seine im Beschluss vom 18.12.1998 (Drs. 952/98) vertretene Auffassung, dass eine Lockerung des Verbringungsverbotes für britisches Rindfleisch nach wie vor verfrüht ist, weil die vom Bundesrat im o.g. Beschluss für eine Lockerung genannten Voraussetzungen derzeit noch nicht oder nur unzureichend erfüllt sind. Deshalb kann der Bundesrat einer Lockerung des Verbringungsverbotes für britisches Rindfleisch erst dann zuzustimmen, wenn insbesondere

- eine gemeinschaftseinheitliche bis zum Verbraucher durchgängige Kennzeichnungsregelung für britisches Rindfleisch und daraus hergestellte Erzeugnisse erlassen und umgesetzt worden ist,
- eine epidemiologische Studie in Gebieten mit endemischer BSE solange obligatorisch durchgeführt wird, bis die im "Vorschlag einer Verordnung (EG) des Europäischen Parlaments und des Rates mit Vorschriften zur Verhütung und Bekämpfung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien" (Drs. 33/99) vorgesehenen Untersuchungen Anwendung finden.

Ausgeliefert am 16. MRZ. 2000